

Laibacher

Zeitung.

17

85



den 6. Oktober

Die Sache des Kardinal Rohan nähert sich ihrer Entscheidung. Se. Majestät der König hatten ihm 4 Tage Bedenkzeit gegeben, um aus folgenden 3 Partheien eine zu wählen: 1) Ob er seine Freiheit und Provision als eine Königl. Gnade annehmen; Oder 2) seine Richter unter den Staatskrätthen wählen wolle, aus welchen eine Kommission solle niedergesetzt werden, davon Se. Majestät die eine Hälfte und der Gefangene die andere zu ernennen haben würde; Oder ob er 3) die ganze Sache dem Parlament zur Untersuchung und Entscheidung übertragen wolle. — Die Rohansche Familie versammelte sich hierauf; man sondirte das Gewissen des Beklagte; man gab ihm den Hrn. Laget von Bardelin zum Konsulenten, der am 27ten mit dem gefangenen Fürsten in Gegenwart des Prinzen von Savoy fast den ganzen Tag sich vertraut unterredete, und darauf zu dem Baron von Breteuil begab, und demselben anzeigte, die Familie verlange,

der Kardinal, ihr Anverwandter, solle vom Parlament gerichtet werden, und bestünde darauf, daß er entweder mit Ruhm freigesprochen, oder als schuldig erkannt werden solle.

Venedig.

Vor Kurzen versammelte sich der Senat außerordentlicher Weise, und nach langen und heftigen Berathschlagungen wurde ein Befehl vom Senat an alle Kriegsschiffe der Republik, an alle in Aemtern stehende Nobili, ja auch an alle Eingeseffene wer sie immer seien, publizirt, sich des berühmten Stephan Hannibal Prinzen von Albanien, auf seiner Reise nach Montenegro zu bemächtigen oder ihn auszuspähen, mit dem Versprechen, demjenigen, so dieses ins Werk zu richten im Stande ist, eine Belohnung von 12000 venezian. Dukaten in Gold zu reichen, auch Nachlassung aller selbst Staatsverbrechen. Man weiß zuverlässig, daß dieser Prinz die eigentliche Ursache

der jetzigen Unruhen und Verheerungen, so der Bascha von Skutari im venezianischen Gebiete gemacht hat, ist, welches vermuthlich einen Krieg zwischen den Türken und der Republik nach sich ziehen wird. Das Gerücht wird täglich mehr bekräftiget, daß er aus keiner andern Ursache seinen bisherigen Aufenthalt in Baiern verlassen habe, als um sich an die Spitze derjenigen Armeen, die schon so viele Verwüstungen in den Gegenden von Ragusa, angerichtet, als Anführer zu begeben. — Obiger Befehl ist bei dem Schall der Trompeten, in dem Pallast des Doge publiciziret und gedruckt an alle Gränzörter des adriatischen Meeres verschickt worden.

Saag vom 7ten Sept.

Alle Regimenter der Republik sind aus dem Innern des Landes gegen Flandern und Brabant in Bewegung.

Nürnberg vom 12. Sept.

Das aus 4000 Mann bestehende brentanoische Freikorps haben wir nun wirklich zu Ende dieser und Anfang der künftigen Woche allhier zu erwarten. Des k. k. Herrn Ministers, Grafen von Trautmannsdorf Erzell. sind, nachdem die den Durchmarsch der Truppen betreffende Geschäfte mit dem fränkischen Marschkommissariat berichtet worden, vorgestern wieder von hier abgereist.

Regensburg vom 11. Sept.

Nach denen an Se. k. k. Durchlaucht zu Pfalz-bayern eingelangten k. k. Requisitionen wegen des bevorstehenden Durchmarsches der nach den Niederlanden zum wirklichen Ausbruch beorderten k. k. Truppen, ergiengen an alle betreffende k. k. Pflegämter deshalb die nöthigen Verfügungen; und war bereits in Ansehung des brentanoischen Freikorps die Marschroute dergestalt regulirt, daß die erste Kolonne den 13. Dies, die zweite den 16. und die dritte den 18. zu Stadt am Hof und der umliegenden Gegend eintreffen sollte. Allein nach einer vorgestern angekommenen Kontreordre, welche sogleich auch nach den übrigen in der Marschroute genannten Orten ergangen ist, sind nunmehr alle Anstalten wegen Herbeischaffung der nöthigen Lebensmittel für dieses Korps wieder abgesetzt worden. Man weiß noch nicht, ob dasselbe blos Halt machen muß, oder ob dessen Bestimmung gänzlich abgeändert worden ist.

Regensburg vom 14. Sept.

Es bestätigt sich, daß nach einer angekommenen Staffette das k. k. bannatische u. slavonische Freikorps welches heute zu Stadt am Hof eintreffen sollen, wiederum Halte gemacht hat; dies soll aber keine andre Ursache zum Grund haben, als weil die Regulirung des Marsches und die Herbeischaffung der Fourage in Franken einigen Anstand veranlaßt haben sollte, welcher noch vor-

hero gehoben werden müsse. Dieses Korps besteht überhaupt aus 75 Offiziers, 3338 Gemeinen, und 617 Pferden.

Aus einem Schreiben aus Österr. Bra-
bant vom 9. Sept.

Wenn Sie von der Parthie der Friedensgesinnten waren, so werden Sie mir kaum glauben, werthester Freund, daß jetzt alles Militaire in den Österr. Niederlanden in Bewegung ist, und an die holländischen Gränzen vorrukt. Die Husaren sollen einen Kordon von Herrentals bis Antwerpen ziehen. Zu Antwerpen selbst wird das Hauptquartier sein. Die Kavallerie und Infanterie kantonirt und kampirt nach Umständen.

Verchiedene Neuigkeiten.

Über Warschau kommt ein Gerücht von einer blutigen Aktion, welche zwischen den Russen und Türken an der Gränze von Kuban vorgefallen sein soll.

Aus Freising vom 11. Septemb. Gestern Nachmittags um halb 2 Uhr ist von hier bis weit über München von Schlossen und Hagel eine völlige Verwüstung angerichtet worden. Das Schrecken läßt uns noch nicht alles vollkommen schreiben.

Dem Vernehmen nach ist der Kön. preussische geheime Legationsrath Herr von Böhmer von Berlin abgereiset, um den hohen Ständen des Reichs den zwischen Sr. preussischen Majestät, Churhannover und Chursachsen getroffenen Verein bekannt zu machen.

Das Gerücht, daß die Stadt Trient durch ein Erdbeben fast gänzlich in Schut verwandelt worden, ist ohne Zweifel durch die neulich daselbst verspürte kleine Erderschütterung, und vielleicht auch durch die Ziebensche Weissagung entstanden. Zu Paris hieß es, Konstantinopel sei untergegangen.

Auf unterm 2. dieses Monats her-
eingelangten Befehl Sr. K. K. Maje-
stät wird hiemit jedermann kund ge-
macht, daß nachdem der Herr Fürst
Anton Esterhazy von Galanta K. K.
Feldmarschalllieutenant mit so grosser
Schuldenlast behaftet ist, daß der-
selbe um sein künftiges Vermögen
nicht gänzlich zu versplittern, zur
möglichsten Sicherstellung desselben,
auf beschehenes Ansuchen seines Hrn.
Vaters, Fürsten Niklas Esterhazy,
als Prodigus habe erklärt werden
müssen: so ergeheth daher der aller-
höchste Befehl, daß Niemand mit
erwähntem Fürsten einen Kontrakt
oder Negoz schlüssen, vielweniger
denselben einiges Geld darleihen oder
anvertrauen soll, im widrigen Fall
erhält ein solcher Kontrahent, Ne-
goziant oder Darleiber für sein Kreo-
ditum keine Zurückzahlung oder Er-

setzung, auch werden jede getroffene Kontrakte und Negozien für null und nichtig anmit erklärt, wornach sich jedermann zu richten und für Schaden zu hüten wissen wird.

Graz den 10. Sept. 1785.

Gubernialverordnung.

Se. Majest. haben unterm 5ten dieses zu verordnen befunden, daß den Gottsherrn in Ansehung des Hausirens an den Gränzen keine mehrere Befugniß als andern k. k. Unterthanen zu gestatten sei; Daher dieselben gleich andern sich auf zwei Stunden innerhalb den fremden Gränzen sich des Hausirens Patentmäßig zu enthalten haben sollen, welches auch in den von Obrigkeit wegen ihnen zu ertheilenden Pässen auszudrücken sein wird.

Graz den 14. Sept. 1785.

Bei Unterzeichneten, ist ein bürgerl. Hufschmieden = Zus oder Gerechtigkeit, um billigsten Preis täglich zu verkaufen, wer solche an sich zu bringen, oder sich darauf zu setzen Lust hatte, beliebe sich darum in Gewölbe am Platz Nro. 278 des nähern zu erkundigen, man ist bereit ihm zu seinem Behilf auch mit erforderlichen Eissenforti-

ment zu unterstützen. Laibach den 1ten Oktob. 1785.

Bartolotti, & Compag.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß heute Donnerstag die Kleinmairische Buchdruckerei, in das Baron Joseph v. Zoissische Hause Nro. 350. in die Herrengasse nächst der k. k. Burg, übertragen worden sei; wo künftigen Donnerstag als den 13. Okt. die Zeitung im 2ten Stoß kann abgehohlet werden.

J. M.

Todtenverzeichnis.

- Nro. 285. in der Judengasse, den 20. der Frau Maria Anna Hibnerin, ihr Tochter alt 6 Jahr.
Nro. 59. im Rühthal, den 23. dem Math. Bubernik, f. S. alt 7 J.
Nro. 164. am Kewer, den 26. dem Primus Karon, f. W. alt 60 J.
Nro. 84. auf der Vorst. den 27. dem Jakob Drottsch, f. E. alt 1/2 J.
Nro. 26. auf der Polana, den 29ten dem Jakob Bobernek, f. E. alt 11 Monat.
Nro. 241. in armen Haus, den 29ten Anna Moschamka, alt 95 Jahr
Nro. 148. auf der Vorstadt, den 30. dem Sebastian Zanschinger, f. E. alt 2 Jahr.

Gedruckt in der Kleinmairischen J. De. Gubernial- und landschaftl. Buchdruckerei, im Gersonischen Hause N. 10. in der Kapuzinergasse, wo die Zeitung alle Donnerstag zu haben ist.